Wettbewerbs und die Führungsaufgaben der Partei-, Gewerkschafts- und FDJ-Organisationen sowie der staatlichen Leiter im Kombinat". Eine entsprechende Ausstellung vermittelt zu diesem Thema wertvolle Hinweise für das Studium sowie Erfahrungen aus den bisher durchgeführten Leistungsvergleichen.

Die Arbeit mit dem Konsultationspunkt ist natürlich nur eine Form, um auf die Entwicklung des Wettbewerbs und des Leistungsvergleiches politischen Einfluß zu nehmen. Regelmäßige Beratungen unserer Parteileitung mit den Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen und verantwortlichen Leitern sowie die Teilnahme leitender Parteifunktionäre an Gewerkschafts- und FDJ-Versammlungen, Aussprachen, Problemdiskussionen, Aktivtagungen usw. sind weitere Formen, von denen wir ständig Gebrauch machen.

Frage: Wie *nutzt die Parteiorganisation den Leistungsvergleich, um mit seiner Hilfe im Sinne der 5. und 6. Tagung des ZK bei den Werktätigen neue Initiativen auszulösen und die Qualität der politischen Führungstätigkeit der Leiter weiter zu verbessern?*

Antwort: Den Leistungsvergleich organisatorisch gut vorzubereiten ist zwar ein wichtiges, aber nicht das allein entscheidende Problem. Ehe ein Leistungsvergleich zustande kommt, müssen die Werktätigen politisch darauf vorbereitet werden. Hier öffnet sich ein weites Betätigungsfeld für alle Parteieinheiten, für jeden Genossen und für alle Leiter.

Ein Leistungsvergleich mit nachhaltiger Wirkung, das heißt, daß alle dabei vermittelten Erfahrungen auch konsequent genutzt werden, erfordert eine gründliche vorbereitende Beratung mit den Werktätigen. In unserem Kombinat treten alle Leiter in Brigade- und Gewerkschaftsversammlungen auf. Vor allem führen sie und die Genossen aus den Parteigruppen das persönliche Gespräch mit den Werktätigen am Arbeitsplatz.

Die Parteileitung unterstützt diese Diskussion unter anderem mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit. In der Betriebszeitung werden Artikel zum Leistungsvergleich veröffentlicht, der Betriebsfunk beschäftigt sich in seinen Sendungen ebenfalls damit, und durch Flugblätter werden Ergebnisse und Erfahrungen bisher durchgeführter Leistungsvergleiche verbreitet.

Diese umfassende politische Arbeit führen wir deshalb durch, weil wir die Bedeutung des Leistungsvergleiches nicht nur darin sehen, daß Erfahrungen vermittelt, ausgetauscht und angewandt werden, sondern daß vor allem durch ihn ständig neue schöpferische Initiativen bei den Werktätigen ausgelöst werden. Auch die vielen Initiativen, die sich in unserem Kombinat nach der 5, Tagung des ZK entwickeln, führen wir zum großen Teil auf die aufgeschlossene Atmosphäre unter den Werktätigen unseres Kombinates zurück, die durch den Leistungsvergleich gefördert wurde. Nach dieser ZK-Tagung legten die Werktätigen 450 Vorschläge auf den Tisch, alle mit dem Ziel, mehr zu schaffen, als der Plan vorsieht.

Bezeichnend dabei ist, daß alle diese Vorschläge eine neue Qualität haben. Vor nicht allzu langer Zeit war es noch so, daß die Vorschläge fast nur Hinweise darauf enthielten, was verändert werden soll. Heute enthalten sie oft Lösungswege und den Anteil der eigenen Leistungen und Überlegungen, wie eine vorgeschlagene Veränderung mit den niedrigsten Kosten und dem geringsten Material realisiert werden kann. Wir werten das als einen Ausdruck des gewachsenen Bewußtseins der Werk-

---

schaft und Technik sowie aus den Rationalisierungskonzeptionen vorgegeben. Die Zielstellungen für die Neuerer sind oft zu allgemein und nicht Objekt- bzw. problembezogen. Daraus resultiert, daß ein hoher Prozentsatz der NeuerervorSchläge sporadisch entsteht.
Auch die Neuerertätigkeit zur Verbesserung der Verwaltungstätigkeit und damit zur Einsparung von Arbeitskräften in diesen Betrieben ist noch zu gering entwickelt. Auf der Grundlage der Beschlüsse des Bundesvorstandes des FDGB zur Arbeit mit dem Neuereraktiv und mit der Ständigen Produktionsberatung sollten deshalb alle Betriebsgewerkschaftsleitungen diese Gremien verstärkt auf die sozialistische Rationalisierung und die Neuerertätigkeit konzentrieren.

Hans Köthe
Sekretär im Kreisvorstand des FDGB Sondershausen

DER Leser HAT DAS WORT

Planerfüllung unter Parteikontrolle

Die Erfüllung und Übererfüllung des Planes 1972 ist für die Werktätigen unseres VEB Verpakkungsmittelwerke „Ernst Thälmann", Saalfeld, Klassenpflicht. Das bedeutet jedoch nicht, daß wir keine Schwierigkeiten hätten. So orientierte die Parteileitung in der politisch-ideologischen Arbeit bereits im vergan-